



Technische
Universität
Braunschweig

Stadt  Braunschweig

Programm

Grußworte

- Bürgermeister der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker
- Präsident der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft
Prof. Dr. Otto Richter
- Präsidentin der TU Braunschweig
Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla
- Staatssekretärin des Niedersächsischen
Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
Dr. Sabine Johannsen

Vorträge

Künstliche Intelligenz für den Menschen: Zukünftiges Leben und Arbeiten im Team mit autonomen Systemen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

Technik in ihrer Bedeutung für die Lebensqualität, Autonomie und Teilhabe

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse

Moderation

Prof. Dr. Rudolf Kruse, Mitglied der
Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Zusammenwirken von natürlicher und künstlicher Intelligenz

Das Department Informatik
der Technischen Universität Braunschweig und
die Stadt Braunschweig laden ein zum

2. Informatik-Kolloquium

im Rahmen des Symposiums
„Zusammenwirken von natürlicher und künstlicher Intelligenz“
der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft
und der TU Braunschweig in Zusammenarbeit mit dem
Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V.
und dem Johann Heinrich von Thünen-Institut.



INTELLIG
SYnENZ
ERGIE

www.synenz.de
info@synenz.de

Donnerstag, 14.02.2019 um 18:00 Uhr
Dornse im Altstadtrathaus, Altstadtmarkt 7

Künstliche Intelligenz für den Menschen: Zukünftiges Leben und Arbeiten im Team mit autonomen Systemen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

Wolfgang Wahlster ist Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes und leitet als technisch-wissenschaftlicher Direktor und Vorsitzender der Geschäftsführung das 1988 gegründete Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Saarbrücken, Kaiserslautern, Bremen und Berlin als die weltweit größte Forschungseinrichtung auf diesem Gebiet mit über 700 Wissenschaftlern. Für seine Forschungen wurde er mit dem deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten und Ehrendoktorwürden der Universitäten Darmstadt, Linköping und Maastricht ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Nobelpreis-Akademie in Stockholm sowie der deutschen Nationalakademie Leopoldina.



Technik in ihrer Bedeutung für die Lebensqualität, Autonomie und Teilhabe

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse

Institut für Gerontologie
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Andreas Kruse ist seit 2016 Mitglied des Deutschen Ethikrates. Seit 2003 ist er Vorsitzender der Altersberichtscommission der Bundesregierung. Von 1998 bis 2002 war er Mitglied des 15-köpfigen Expertenkomitees der Vereinten Nationen zur Erstellung des Weltaltensplans, von 2009 bis 2014 Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands. Das von ihm geleitete Institut für Gerontologie ist ein interdisziplinär orientiertes Institut mit den Schwerpunkten Psychologie, Medizin, Pflegewissenschaft, Bildungswissenschaft und Ethik. Professor Kruse erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. die Ehrendoktorwürde der Universität Osnabrück und das Bundesverdienstkreuz am Bande.